



Landesliste

Andreas Heilsberg

- Geboren: 30. Januar 1986
- Geburtsort: Stollberg Erzgebirge
- Wohnort: Schwarzenberg Erzgebirge
- Beruf: Werkzeugmechaniker
- Familienstand: ledig, leider keine Kinder
- Konfession: römisch katholisch
- Mein Lieblingssong: „Geiles Leben“ von Gasperlenspiel
- Ich bin ein Kind der Arbeiterklasse

Was mag ich:

Tiefgründige Gespräche über Gott und die Welt, Katzen und Hunde, Gutes Essen, Gute Musik, lange Autofahrten und Reisen

Was mag ich nicht:

Oberflächlichkeit, Vorurteile, Menschen die sich an Äußerlichkeiten stören, Arroganz und Überheblichkeit, Besserwisser, wenn man mich warten lässt.

Meine Stärken:

Improvisation, Spontanität, Ich fasse mich gern kurz. Ich scheue mich nicht davor meine Meinung zu sagen, wenn ich eine Meinung zu einem Thema habe, Meinungsfreiheit beutet für mich, auch mal keine haben zu dürfen.

Meine Schwächen:

Das ich manchmal zu schnell klein bei gebe. Ich bin eher ein zurückhaltender Mensch und ich bin auch nicht so wortgewandt, wie es manche gerne hätten

Was möchte ich und was ist meine Motivation:

Ich möchte mit meiner Kandidatur mehr Menschen aus der Arbeiterklasse motivieren, sich politisch zu engagieren. Zu mir wurde einmal gesagt, im Parlament werden Gesetze gemacht. Darum möchte ich hier noch einmal daran erinnern, in einem Parlament kommen Vertreter:innen des Volkes zusammen. Sie beraten sich dort und treffen Entscheidungen zu wichtigen Fragen. Deswegen sollte es nicht nur aus Theoretikern bestehen, sondern auch Menschen einschließen, die aus der Praxis kommen.

Wo sehe ich die größten Probleme ländlichen Raum:

Ich sehe Abwanderung als das größte Problem in Sachsen, Dadurch stehen im ländlichen Raum immer mehr Wohnungen leer und werden abgerissenen, während in den Großstädten der Wohnraum immer knapper wird. Ich sehe auch eine Gefahr darin, wenn progressive und linke Kräfte wegziehen, den dadurch werden die konservativen und rechten Kräfte prozentual stärker.

Dann geht es bei der Ausbildung weiter. Lehrstellen und Berufsschulen sind ohne Autofahrten kaum zu erreichen. Es mangelt an Berufsschullehren.

Ein weiteres Problem sind mangelnde Freizeitangebote. Es gibt viel weniger Jugendclubs und Vereine als in den 1990ern. Diskotheken, Theater und Kinos sind oft in der nächst größeren Stadt und nach der Spätvorstellung kommt man ohne Auto nicht nachhause.

Beim Thema erneuerbare Energien möchte ich die Industrie und die großen Handelsunternehmen in die Pflicht nehmen. Ich sehe riesige Parkplätze und Hallendächer, Flächen die schon versiegelt sind, auf die man locker Photovoltaik- und kleine Windkraftanlagen setzen kann, bevor man Naturschutz- und Agrarflächen zubetoniert.

Mein Ziel in den nächsten 10 Jahren:

Mein Ziel ist es, den ländlichen Raum wieder so attraktiv zu machen, das mehr Jugendliche herziehen, als wegziehen.

Mein Lieblingszitat:

„Denn alle Gesetze werden in einem Wort erfüllt, in dem: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.““

Galater 5:14